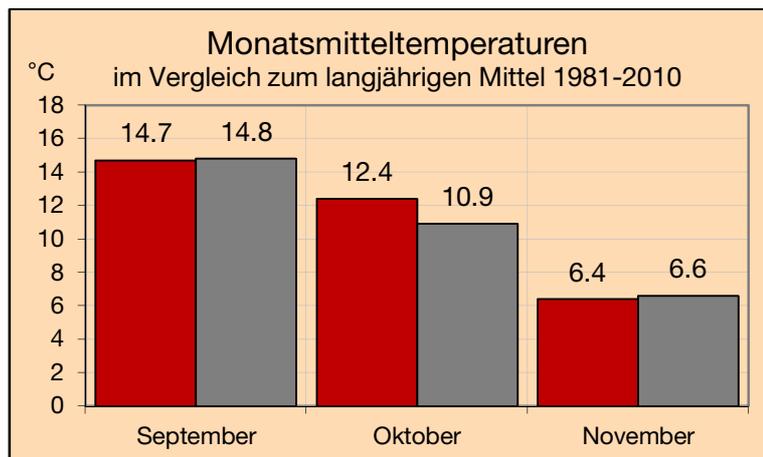


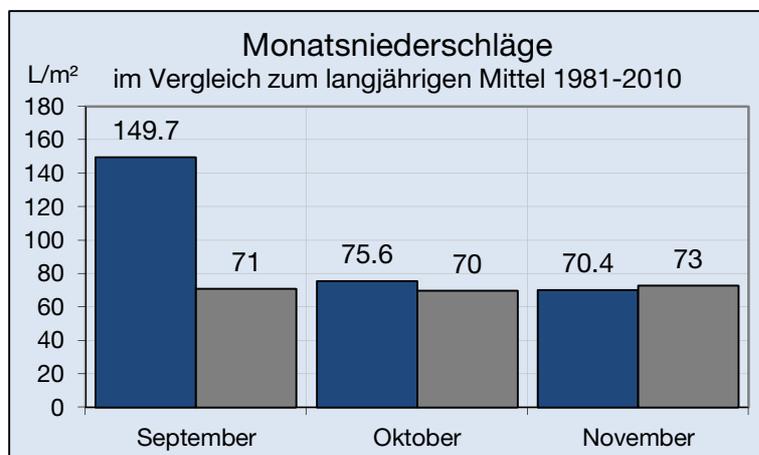
Nassester Herbst seit 15, trübster seit 12 Jahren

Der meteorologische Herbst 2013, der die Monate September, Oktober und November umfasst, zeigte sich vergleichsweise mild, nasser und trüber als in den Vorjahren.

Die mittlere Temperatur der drei Herbstmonate errechnet sich zu 11,1 Grad Celsius (°C), das sind 0,3 Kelvin (K) über dem langjährigen Mittelwert der Referenzperiode 1981-2010. Nach einer sehr späten intensiven Hitzewelle Anfang September mit bis zu 32,1 °C (6.), die den Bocholter Septemberrekord von 32,2 °C nur knapp verfehlte, aber die höchsten Temperaturen seit 1949 brachte, gingen die Temperaturen zur zweiten September-Dekade auf vergleichsweise kühle Werte zurück. Den ganzen Oktober und auch Anfang November blieb es dann recht mild. Erst in der zweiten November-Dekade wurde es kälter und es kam zu ersten Boden- und später leichten Luftfrösten, die jedoch noch nicht nennenswert waren. Insgesamt wurden 2 heiße, 3 Sommer-, 7 warme und 21 kalte Tage registriert, außerdem 5 Frosttage. Zum Vergleich: Im langjährigen Mittel 1981-2010 sind im Herbst etwa 2 bis 3 Sommer-, 13 bis 14 warme, 19 bis 20 kalte und 6 Frosttage zu erwarten. Dabei fällt vor allem die niedrige Zahl an warmen Tagen auf, die dem abrupten Temperaturrückgang am 6./7. September auf herbstlich-kühle Werte geschuldet ist.



Den ganzen Oktober und auch Anfang November blieb es dann recht mild. Erst in der zweiten November-Dekade wurde es kälter und es kam zu ersten Boden- und später leichten Luftfrösten, die jedoch noch nicht nennenswert waren. Insgesamt wurden 2 heiße, 3 Sommer-, 7 warme und 21 kalte Tage registriert, außerdem 5 Frosttage. Zum Vergleich: Im langjährigen Mittel 1981-2010 sind im Herbst etwa 2 bis 3 Sommer-, 13 bis 14 warme, 19 bis 20 kalte und 6 Frosttage zu erwarten. Dabei fällt vor allem die niedrige Zahl an warmen Tagen auf, die dem abrupten Temperaturrückgang am 6./7. September auf herbstlich-kühle Werte geschuldet ist.



Insgesamt fielen vom 1. September bis zum 30. November 295,7 L/m², das sind 138 % des langjährigen Mittelwerts der Referenzperiode 1981-2010 (215 L/m²). Dies liegt vor allem an den ergiebigen Regenfällen, die nach der Hitzewelle vom 6. bis zum 10. September über die Region hinwegzogen: 114,4 L/m² fielen in diesen 5 Tagen, davon 74,8 L/m² in nur 2 Tagen

(09./10.)! Oktober und November wichen praktisch nicht von den langjährigen Mittelwerten ab. Insgesamt wurden 59 Niederschlagstage verzeichnet, der langjährige Mittelwert 1981-2010 liegt bei nur etwa 49.

Der mittlere Bedeckungsgrad lag bei 5,9 Achteln und damit klar über dem Mittelwert 1981-2010 (5,5 Achtel). Der Oktober, vor allem aber der in diesem Jahr besonders hochnebellastige November zeigte sich wolkenreich. So wundert es nicht, dass auch die Zahl der trüben Tage mit 51 erheblich über dem Mittelwert von 39 bis 40 liegt.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer